



*Husaren Reitclub
St. Gallen*



Festschrift zum Jubiläum



Einleitung

Seit der Gründung des Husaren Reitclubs St. Gallen am 15. Mai 1973 sind 40 Jahre vergangen - Zeit für einen Rückblick.

In dieser Festschrift kann nur ein ganz kleiner Teil wiedergegeben werden, was in den 40 Jahren geritten, gefestigt und gearbeitet wurde.

Bedanken möchte ich mich bei den Gründern Dr. Otto Bernhardsgrütter und Eugen Koch. Sie haben mit ihrem Pioniergeist dem Husaren Reitclub nicht nur wesentlich zum Gedeihen in den Anfängen verholfen, sondern durch ihre kontinuierliche Unterstützung und aktive Teilnahme am Clubgeschehen sind sie untrennbar mit seinem Erfolg verbunden. Mein Dank geht auch an die Präsidentin und die sechs Präsidenten, die vor mir aktiv waren und sich mit viel Herzblut und Initiative für den Husaren Reitclub einsetzten. Sie wurden unterstützt von engagierten und langjährigen Vorstandsmitgliedern. Auch ihnen ein grosses Dankeschön.

Ich möchte den Blick auch in die Gegenwart richten. Unser Jahresprogramm beinhaltet rund 20 Anlässe. Die organisatorischen Vorbereitungen und die Mithilfe an diesen Anlässe verschlingen unzählige Stunden. Dafür danke ich meinen Kolleginnen und Kollegen vom Vorstand herzlich. Doch was wäre ein Club ohne Mitglieder und Gönner. Allen, die sich für den Husaren Reitclub und für die Erhaltung und Förderung der Reiterei einsetzen, danke ich ganz besonders.

Dr. René Moser, Präsident

Im September 2013



Wer waren die Husaren

Erstmals schriftlich erwähnt wurden die Husaren als „hussarones“ 1481 in einem lateinisch abgefassten Brief des Ungarnkönigs Matthias Corvinus¹. Diese frühen Husaren waren eine schwer gepanzerte Reiterei, die im Kampf gegen die Türken eingesetzt wurde. Man bedenke, dass zu dieser Zeit in der Schweiz die Burgunderkriege gegen Karl den Kühnen stattfanden. Neben dieser schweren Schlachtenkavallerie hielten sich, in Ungarn wie in Polen, leicht bewaffnete Husaren als Aufklärungstruppe, die sich als schnelle, bewegliche und mutige Reiter rasch einen Namen schafften – ein Grund für deren rasche europaweite Verbreitung. Husarenregimenter haben sich in vielen Armeen Europas bis in die Neuzeit erhalten. Das 3. Husarenregiment wurde 1764 in Phalsbourg von dem Grafen ESTERHAZY gegründet und hat von der Französischen Revolution an bis zum heutigen Tage an allen Feldzügen der französischen Armee teilgenommen².



Husar 1772

1. Nehring, Karl, „Matthias I. Corvinus“, in: Neue Deutsche Biographie 16 (1990), S. 407-409 [Onlinefassung];
URL: <http://www.deutsche-biographie.de/pnd118579029.html>
2. <http://www.df-brigade.de/struktur3.htm>



Die Wurzeln

1964 wurde der Club der Schloss-Husaren als freie, lockere Gesellschaft gegründet, eine Gruppe von beherzten Geländereitern, zusammengehalten durch eine gute Kameradschaft und Begeisterung fürs Pferd.

Nach einem wunderschönen Ritt auf die Hundwiler-Höhe gründeten Dr. Otto Bernhardsgrütter, Gebhard Hochreutener und Willi von Niederhäusern, alle Mitglieder des Offiziers-Reitclubs St. Gallen, im Schloss Oberberg den Club der **Schloss-Husaren**. Die drei Gründer wollten das Reiten im Gelände so pflegen und erhalten, wie das im Militärdienst bei der Kavallerie und der berittenen Artillerie üblich war. Ferner wollten sie jährlich eine Fuchs Jagd durchführen.





Die Vorgeschichte zur Gründung

1972 wurde in der Schweiz die Kavallerie abgeschafft, obwohl 500'000 Pferdefreunde mit der Unterzeichnung einer Petition für deren Erhalt kämpften. Mit dem Verschwinden der Dragoner und der Zunahme der Freizeit-Reiterei bildete sich im ländlichen Raum eine eigentliche Gegnerschaft gegen die zivilen Reiter. Gegner fanden sich nicht nur im Raume St. Gallen/Appenzell, sondern auch in den Kantonen Thurgau und Zürich. Zahlreiche bisher öffentliche Strassen und Reitwege wurden für Reiter gesperrt. Auch in rechtlicher Hinsicht wurde eine Unsicherheit geschaffen. Ein Grundbuchamt in der Region votierte auf Anfrage, im Grundbuch sei nur die Rede von öffentlichen Fusswegen, vom Reiten stehe nichts drin. Dies erweckte den Eindruck, dass sich Reiter hinsichtlich der Benützung von Wegen und Strassen in einem rechtsfreien Raum bewegen würden.

All dies war Motivation genug, den Kreis der gleichgesinnten Geländereiter zu mehren um dem Trend entgegen zu wirken, das Pferd auf Sportplätze, Reithallen und befestigte Strassen zu verbannen.

Für den Erhalt der Reitwege muss gekämpft und neue Reitwege geschaffen werden – darüber waren sich alle Beteiligten einig, als in aller Stille die Gründung des Husaren Reitclubs, eines Reitclubs für die Erhaltung der Reitwege und die Förderung des Geländereitens, vorbereitet wurde.



Die Gründung

Am 15. Mai 1973 war es dann soweit. Im Husarenkeller an der Greifenstrasse 7, St.Gallen, bei Dr. Otto Bernhardsgrütter fand die konstituierende Gründungs-Versammlung statt.

Die Gründungs-Mitglieder waren:

- Dr. Bernhardsgrütter Otto
- Koch Eugen
- Kühne Robert (Vizepräsident)
- Meier Sonja
- Pfirter Susanne
- Pfister Fritz (Kassier)
- Riedi Martin (Aktuar)
- Stäger Bobi (Präsident)
- Tanner Dolo

Zweck-Bestimmung:

1. Pflege der Reitwege
2. Pflege der Reiterei im Allgemeinen
3. Pflege der Geselligkeit



Die ersten Reitwegprojekte

Schon sehr bald packte die Kommission erste Reitwegprojekte an, die eine grosse praktische Bedeutung für das Reiten in der Umgebung des damaligen Reitstalls Breitfeld darstellten.

Mit viel privatem Engagement, Phantasie und pragmatischem Vorgehen wurden an Schlüsselstellen Durchgangsmöglichkeiten realisiert und damit Wegnetze verbunden.

Spektakulär war die Pacht eines Wegstreifens neben dem uralten Reitverbot von der Trafostation der SBB ostwärts bis zur Bruggwies bei Oberdorf.

Eine weitere Errungenschaft war der strategische Kauf einer Moorwiese und den damit verbundenen Erwerb des Wegrechts. Das war die Geburt des Rosenwegs. Heute ist der Weg beschildert und gehört zu den vom Husaren Reitclub unterhaltenen Reitwegen. Durch Verhandlungen mit dem damaligen Förster der Kath. Administration (Hr. Kempfer) erhielt der Husaren Reitclub die Bewilligung, im Oberberger Wald (Wissholz) zwei Wegschlaufen als Galoppierstrecken auszubauen. Diese Wege erhielten die Namen Specht- und Eichhörnliweg.





Rechtliches rund um die Reitwege

Es wurde der Reitwegkommission schon bald klar, dass sich das Engagement für die Reitwege nicht nur auf Verhandlungen mit privaten Anstössern und Unterstützung baulicher Massnahmen beschränkt. Die folgenden Beispiele der husarischen Aktivitäten im Ressort Reitwege waren von massgebender Bedeutung für die Entwicklung des Reitwegnetzes.

Resolution von Niederwil vom 19. September 1974

Die Absicht der Behörden, das Reiten nur noch auf befestigten Güterstrasse zu erlauben, schreckte die Husaren auf (Interpellation Lengwiler-Gossau).

Es ist der Initiative von Dr. Otto Bernhardsgrütter zu verdanken, dass der Husaren Reitclub eine führende Rolle bei der Eingabe einer Resolution an die St. Galler Regierung einnahm, die verlangte, dass die bisher öffentlichen Wege weiterhin auch den Reitern offenstehen. Die Kavallerie- und Reitvereine von Wil bis Rorschach trafen sich am 19. September 1974 in Niederwil zur Unterzeichnung dieser Resolution.

Zitat Dr. Otto Bernhardsgrütter: Die Regierung hat dann am 30. März 1976 den Grundsatzentscheid getroffen, dass prinzipiell ein öffentlicher Fussweg auch ein Reitweg sei. Auf die Ausnahmen und Vorbedingungen wollen wir hier nicht eingehen. Diese rechtliche Abklärung war sicher die wichtigste Tat in Sachen Reitwegen. Kaum jemand hat eine Ahnung von den vielen notwendigen Vorarbeiten, den Sitzungen, Besprechungen, Wegbesichtigungen, Begehungen und Koordinierungen mit anderen Reiterorganisationen.

Man nimmt es heute als Selbstverständlichkeit hin, dass man jetzt auf allen Wegen reiten darf, aber eben erst seit dem 30. März 1976!



Rechtliches rund um die Reitwege

Reitweg-Vertrag mit der Eidgenossenschaft (EMD)

Bereits 1976 traten die Reitwegkommission des Husaren Reitclubs mit der Kasernen-Verwaltung in Herisau in Verhandlungen, damit die Benutzungsrechte der Reitwege auf Militärgelände Breitfeld und Oberberg, die nicht schriftlich verbrieft waren, vertraglich festgeschrieben wurden. Man gelangte speditiv zu einer guten Uebereinkunft, die jedoch von politischer Seite gebremst wurde. Schlussendlich konnte 1980 ein entsprechender Vertrag unterschrieben werden.

Wenn wir heute von der Westseite des Breitfeldes zum Schloss Oberberg neben der Teerstrasse auf einem Reitweg traben, denkt wohl niemand daran, dass dies auf den erwähnten Vertrag zurückgeht -1976 gab es da weder Weg noch Strasse.

Herisau/St.Gallen,

24.1.1980

SCHWEIZ.EIDGENOSSENSCHAFT (EMD)
H. Zürcher, Waffenstabsverwalter

VERBAND OSTSCHWEIZERISCHER KAVALLERIE- und
REITVEREINE (ORV)

C. B. ...
M. ...
R. ...

Heilene

Situationsplan



Genehmigt

Bern, den 15. Feb. 1980

Direktor der Eidg. Militärverwaltung
i.A. des Chf. der Abteilung Liegenschaften

i. V. ...



Reitpisten

Letta-Piste

Tatsache war, dass schon in jenen Tagen der Galopp beim täglichen Ausritt nur auf wenigen Wegstrecken möglich war. Die Möglichkeit im Rahmen der entstehenden A1 zwischen St. Gallen und Abtwil, eine 1.2 km lange Galoppstrecke zu realisieren, erweckte bei den Husaren kühnste Träume. Was 1980 angedacht wurde, konnte dann 1986 dank der Unterstützung von Nuot Letta, Chef Ingenieur des Autobahnprojekts, eröffnet werden: unsere Galoppstrecke allen bekannt als Letta-Piste! Die Piste mit solider Unterlage und einem Belag aus Quarzsand erlaubt dem geübten Reiter, der sein Pferd gut am Schenkel führt, einen zügigen Galopp und das inmitten der städtischen Agglomeration.





Reitpisten

Galopp-Piste Steineggwald

Es gingen dann einige Jahre ins Land bis die Galopp-Piste im Steineggwald, die auf die Initiative des ehemaligen Präsidenten Edy Tanner zurückzuführen ist, im Jahre 2004 eröffnet werden konnte. Die Piste verläuft parallel zur Waldstrasse und bietet eine komfortable Unterlage für einen Trab oder Galopp in kupiertem Gelände.

Notabene, diesen beiden Reitpisten gilt bis heute das besondere Engagement des Husaren Reitclubs. Mit regelmässigen Einsätzen werden diese Reitpisten von engagierten Husarinnen und Husaren instand gestellt.





Die Präsidenten

Bereits im Gründungsjahr 1973 zählte der Husaren Reitclub 68 Mitglieder. Damals war die Meinung, ein Club mit einer kleinen Zahl aktiver Mitglieder zu werden, in dem sich die Mitglieder persönlich kennen. Aber trotzdem zählte der Husaren Reitclub schon ein Jahr später 124 Husarinnen und Husaren – eine Zahl die sich schon bald auf 200 erhöhte, was etwa dem heutigen Mitgliederbestand entspricht. Es war dieses schnelle Wachstum, die regen Vereinsaktivitäten und nicht zuletzt die administrativen Belastungen, die die Bürde des Präsidentenamtes ausmachen und die Amtsdauer im höchsten Amt beeinflussen. Unter den Husarinnen und Husaren einen neuen Präsidenten zu eruieren, war wohl nicht immer einfach. Die erfolgreiche Kandidatensuche forderte meist Ueberredungskunst und Verhandlungsgeschick. Die Reihe der Präsidenten, die den Husaren Reitclub der vergangenen Jahre geprägt haben, zeugt vom diesbezüglichen Geschick der jeweiligen Kommission.

Die Präsidenten 1973 - dato

Bobi Stäger	1973 - 1975
Bruno Wächter	1976 -1978
Roman Schregenberger	1979
Popi Matthis	1980 - 1984
Walter Maurer	1985 - 1992
Peter Metzger	1993 - 1995
Edy Tanner	1996 - 2003
René Moser	2004 - dato



Die Ehrenmitglieder

Ein Club lebt von gemeinsamen Aktivitäten und einer guten Kameradschaft. Gefragt sind Initiative, Kreativität und der Wunsch für die Gemeinschaft etwas in Bewegung zu setzen. Die Ehrenmitglieder haben durch ihre Aktivitäten den Club wesentlich geprägt.

Die Ehrenmitglieder

Dr. Otto Bernhardsgrütter
Bruno Candrian
Eugen Koch
Walter Maurer
Edy Tanner sen.
Harry Vils
Niklaus Vils





Geländereiten

Schon in den frühen Zeiten des Husaren Reitclubs war das Geländereiten ein Schwerpunkt. Gemeinsames Ausreiten zu jeder Jahreszeit prägte das Jahresprogramm. Gelungene Ausritte, meistens geprägt durch einen gesellschaftlichen Höhepunkt, wurden zur Tradition – einzelne Ritte sind bis heute im Jahresprogramm und konnten bereits das 40 Jahr-Jubiläum feiern.

Die traditionellen Ritte, die heute noch im Jahresprogramm erscheinen, sind...

- ...der Blueschritt im Mai
- ...der Sternritt auf die Waldegg im September
- ...der Ritt nach Maienfeld im Oktober
- ...der Chlausritt in die Stadt im Dezember





Das Husarenspringen

Ein Markenzeichen des Husaren Reitclubs war das Husarenspringen auf dem Breitfeld, das sich grosser regionaler Beliebtheit erfreute.

Das Glanzlicht der Husarenspringen war ein 3-tägiges Grossereignis 1987 im Reiterstadion Gründenmoos in dessen Rahmen die Schweizer Meisterschaft der Senioren-Concoursreiter mit mehr als 1000 Zuschauern stattfand.

Im Jahre 1998 dann die grosse Katastrophe - ein Hagelsturm zwang das OK zum Abbruch des Springens. Der Beschluss des Vorstandes, vorläufig kein Springen mehr durchzuführen, war für die meisten Husarinnen und Husaren verständlich.

**10 Jahre
Husaren-Reitclub**

Sonntag / Sonntag, 3.-6. September 1987

Jubiläums-Freundschaftsspringen
mit
**Schweizer Meisterschaft
der Senioren-Concoursreiter**

Patronat Möbel Pfister AG, Suhr

und
Final SKA-Gold Cup

Patronat:

Patronatressen: JVA 1987
Schweizerischer Reit- und Fahrverband

Stadion Gründenmoos St. Gallen

Eintritt frei - Preisrichterpflicht

**Husaren-Reitclub
St. Gallen**

Pferdesporttage 2013

1. September Vereinsmesse
7./8. September Husarenspringen
Stal Ahorn, St. Jöselen

OKV

40 Jahre Husaren-Reitclub St. Gallen

Quelle: Website des Husaren-Reitclubs

**FREUNDSCHAFTSSPRINGEN
HUSAREN REITCLUB
ST. GALLEN**

**07. UND 08. SEPTEMBER 1996
BREITFELD, ST. GALLEN**

- FESTMITTAGH
- BAR-FUN
- OLIVIER-CORPO

Sonntagsfest
Freizeitclub St. Gallen

Husaren-Reitclub

Sonntag / Sonntag
10. September 2006

Freundschaftsspringen

auf dem Breitfeld
St. Gallen

Eintritt frei - Preisrichterpflicht

Sonntag / Sonntag
9. / 10. September 2006

**Freundschaftsspringen
Husaren - Reitclub**

Patron: Stadion Gründenmoos
St. Gallen

Eintritt frei - Preisrichterpflicht

HUSAREN-SPRINGEN

17. JUNI 2006

mit
STALL JOSURAN AG, HÖRN

Freizeitclub St. Gallen und
Husaren-Reitclub St. Gallen

KIA KIA MOTORS

**REINER WIRTSCHAFTSCLUB
LAUTERNE UND BUCHEN**

Der Reitverein für alle Reiter!



Der Husaren Reitclub heute

Der Husaren Reitclub engagiert sich für den Erhalt der Reitwege im Nahbereich der Stadt St. Gallen, fördert das Reiten im Gelände und organisiert Pferdesportanlässe. Mit seinem vielseitigen Jahresprogramm spricht er die verschiedenen Interessen der Mitglieder an. Dabei wird auch die Geselligkeit grossgeschrieben. Als Mitglied des OKV organisiert der Husaren Reitclub das Husarenspringen und die Vereinsdressur und fördert zusammen mit dem Stall Ahorn den pferdebegeisterten Nachwuchs junger Husarinnen und Husaren.

Reitwegunterhalt

Neben der regelmässigen Pflege der beiden Reitpisten engagiert sich der Husaren Reitclub im Unterhalt von strategisch wichtigen Wegstrecken. Zu diesem Zwecke pflegt er enge Kontakte zu den Anstössern, den Gemeinden und Korporationen. In Zusammenarbeit mit dem Regionalen Reitweg Verband RRV, zu dessen Gründern der Husaren Reitclub gehört, werden die Kosten für grössere Instandstellungen getragen. Mit der Beschilderung wichtiger Wege wird auf den Unterhalt durch den Husaren Reitclub hingewiesen.





Der Husaren Reitclub heute

Ausritte

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Geländereiterei mit dem wichtigen Ziel, die Freude am Reiten im Gelände auch der jungen Generation weiterzugeben. Heutzutage sind Sternritte sehr beliebt. Dazu gehören der Blueschritt ins Rohrenmoos, der Ritt in Andwiler Moos und der Abendritt auf die Waldegg. Für Unentwegte, die gerne im Verband auf weiten Strecken galoppieren, bietet sich der traditionelle Ritt nach Maienfeld an. Auch hier kommt das Gesellschaftliche nicht zu kurz.





Der Husaren Reitclub heute

Pferdesport

Der Husaren Reitclub führt pferdesportliche Anlässe in den Disziplinen Springen, Dressur, Gymkhana und Patrouillenritt durch. Das Husarenspringen und die Vereinsdressur finden seit einigen Jahren im Stall Ahorn statt. Das ist nur möglich dank der guten Zusammenarbeit mit Andrea Heim Ducret, einem engagierten OK und der grosszügigen Unterstützung zahlreicher Sponsoren.





Der Husaren Reitclub heute

Gesellschaftliches

Bis heute hat der Husaren Reitclub die Pflege der Kameradschaft stets hoch gehalten. Entsprechend sind gesellschaftliche Anlässe hoch im Kurs. Neben dem Höhepunkt im Jahresprogramm, der Hauptversammlung, treffen sich die Husaren und Husarinnen beim alljährlichen Neujahrs-Apéro im Andwiler Moos am Feuer zum traditionellen Waldfondue. Gesellschaftliche Highlights sind – neben der Möglichkeit der unberittenen Teilnahme an den verschiedenen Reitanlässen – auch die Husaren-Apéros an der OFFA und am CSIO.



Der Vorstand 2013

Präsident:	René Moser
Vize-Präsident:	Peter Zeller
Kassierin:	Erica Trottmann
Aktuarin:	Susanne Weidele
Pferd und Umwelt:	Marlies Schaut
Sponsoring:	Louis Schärer
Budget, Finanzen:	Hans Heierli
Stv. Pferd und Umwelt:	Migg Scheiwiller

Das Husarenlied

$\text{♩} = 80$

1

C-Dur

Wir sind die SanktGaler Hu - sa - ren, wir lie - ben die Welt und das Meer Wir
 Hu - sa - ren die sind Ka-me - ra - den, in Freiheit in Sor - ge und Glück Auf
 Wir tra - ben wir fah - ren und rei - ten und zie - hen im Glück ü - ber Land Wenn

6

rei - ten und wir - fah - ben die Pfer - de so sehr
 Stras - sen We - gen und Pfa - ren und nie blik - ken wir ängst - lich zu - rück
 wir zur So - nne hin schrei - ten, führt Gott uns den Zü - gel die Hand

Refrain

10

Im Schritt, Galopp und Trabe, ziehn wir durch Waid und Feld. Wir reiten bis zum Grabe, was schert und Sorg und Geld

Melodie: Walter Maurer
 Text: Roland Kressig